

Inhaltsübersicht

Vorwort	v
Inhaltsverzeichnis	XI
Abkürzungsverzeichnis	XVII
Einführung	1
§ 1 Einleitung	3
A. <i>Einführung in die Thematik</i>	3
B. <i>Gang der Untersuchung</i>	9
§ 2 Konturierung des Untersuchungsgegenstandes	13
Erster Teil: Die extraterritoriale Anwendbarkeit der DSGVO	17
§ 3 Erlass der DSRL 1995: Binnengerichteter Datenschutz mit nur reflexartigem extraterritorialem Anwendungsbereich	19
A. <i>Die Ausgangslage: Funktionierender Binnenmarkt bei gleichzeitig hohem Datenschutzniveau als zentrale Ziele der DSRL</i>	19
B. <i>Die Konsequenz: Binnengerichteter Anwendungsbereich des Datenschutzrechts (Art. 4 DSRL)</i>	25
C. <i>Ergebnis</i>	32
§ 4 Der Wandel in den 2000er Jahren: Extensive Auslegung des Art. 4 DSRL als Reaktion auf neue extraterritoriale Gefährdungslagen	33
A. <i>Datenverarbeitung durch Webseitenbetreiber aus Drittländern (durch Cookies) – weite Auslegung des Art. 4 Abs. 1 lit. c DSRL</i>	37
B. <i>Datenverarbeitung durch Suchmaschinenbetreiber aus Drittländern – weite Auslegung des Art. 4 Abs. 1 lit. a DSRL</i>	45

<i>C. Ergebnis</i>	63
§ 5 Die Neuordnung des Anwendungsbereichs in Art. 3 DSGVO	65
<i>A. Niederlassungsprinzip – Art. 3 Abs. 1 DSGVO (in restriktiver Auslegung)</i>	68
<i>B. Das Marktort- bzw. Ausrichtungsprinzip – Art. 3 Abs. 2 DSGVO</i>	81
<i>C. Ergebnis: Umfassender extraterritorialer Anwendungsbereich bei hinreichendem Unionsbezug</i>	104
<i>D. Die problematische Mittellösung: Art. 3 Abs. 1 DSGVO in weiter Auslegung (Übernahme der Google Spain-Rechtsprechungslinie)</i>	105
Zweiter Teil: Die Durchsetzung der extraterritorial anwendbaren DSGVO	121
§ 6 Der relevante Handlungs- und Rechtsrahmen	129
<i>A. Der Handlungsrahmen: Datenschutzbehördliche Handlungsoptionen und dreistufiger Durchsetzungsbegriff</i>	129
<i>B. Der Rechtsrahmen: Völkerrecht, Unionsrecht und nationales Recht</i>	132
§ 7 Möglichkeiten und Grenzen informeller Befugnisausübung	147
§ 8 Die zentrale Herausforderung: Möglichkeiten und Grenzen anordnender Befugnisausübung (die Durchsetzung i. w. S.)	151
<i>A. Direkte Anordnungen gegenüber Verarbeitern in Drittländern</i>	152
<i>B. Ausweichstrategien: Indirekte Anordnungen gegenüber Verarbeitern in Drittländern</i>	174
<i>C. Bußgeldrechtliche Anordnungen als Sonderfall?</i>	222
<i>D. Ergebnis</i>	225
§ 9 Möglichkeiten und Grenzen vollziehender Befugnisausübung (die Durchsetzung i. e. S.)	231
<i>A. Direkte Vollstreckung gegen den Verarbeiter im Drittland</i>	231
<i>B. Ausweichstrategien: Vollzug durch Zugriff auf mit dem Verarbeiter im Drittland verbundene Akteure im Inland</i>	233
<i>C. Ausweichstrategien: Vollzug durch Zugriff auf Dritte im Inland – Abschneiden des Verarbeiters von Daten- und Zahlungsströmen</i>	234

§ 10 Die Relevanz der verschiedenen Stufen der Befugnisausübung	245
A. <i>Der empirische Befund: Geringe Relevanz der vollziehenden Befugnisausübung</i>	245
B. <i>Begründungsversuche: Negative Marktreaktion als Anreiz zur Compliance</i>	257
C. <i>Ergebnis und Faktoren für die Wirksamkeit der Durchsetzung</i>	263
§ 11 Zusammenarbeit mit Drittstaaten zur Effektivierung der Durchsetzung	265
A. <i>Informelle Zusammenarbeit: Informationsaustausch, lose Koordination und Policy-Dialoge</i>	268
B. <i>Internationale Rechts- und Amtshilfe: Unterstützung durch Drittländer bei der unilateralen Durchsetzung („Mutual Legal Assistance“)</i>	272
C. <i>Fortentwicklung: Eigenständige Durchsetzung des Datenschutzrechts durch das Drittland im Interesse der EU („Positive Comity“)</i>	281
D. <i>Ergebnis</i>	310
Zusammenfassung	313
Erster Teil: <i>Die extraterritoriale Anwendbarkeit der DSGVO</i>	313
Zweiter Teil: <i>Die Durchsetzung der extraterritorial anwendbaren DSGVO</i>	316
Literaturverzeichnis	323
Stichwortverzeichnis	347

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	v
Inhaltsübersicht	vii
Abkürzungsverzeichnis	xvii
Einführung	1
§ 1 Einleitung	3
A. <i>Einführung in die Thematik</i>	3
B. <i>Gang der Untersuchung</i>	9
§ 2 Konturierung des Untersuchungsgegenstandes	13
Erster Teil: Die extraterritoriale Anwendbarkeit der DSGVO	17
§ 3 Erlass der DSRL 1995: Binnengerichteter Datenschutz mit nur reflexartigem extraterritorialem Anwendungsbereich	19
A. <i>Die Ausgangslage: Funktionierender Binnenmarkt bei gleichzeitig hohem Datenschutzniveau als zentrale Ziele der DSRL</i>	19
B. <i>Die Konsequenz: Binnengerichteter Anwendungsbereich des Datenschutzrechts (Art. 4 DSRL)</i>	25
I. Bindung europäischer Datenverarbeiter an das Datenschutzrecht – Niederlassungsprinzip (Art. 4 Abs. 1 lit. a DSRL)	26
II. Absicherung und Umgehungsschutz durch Art. 4 Abs. 1 lit. c DSRL	29
C. <i>Ergebnis</i>	32
§ 4 Der Wandel in den 2000er Jahren: Extensive Auslegung des Art. 4 DSRL als Reaktion auf neue extraterritoriale Gefährdungslagen	33

A. Datenverarbeitung durch Webseitenbetreiber aus Drittländern (durch Cookies) – weite Auslegung des Art. 4 Abs. 1 lit. c DSRL	37
I. Das Ausgangsproblem: Neuartige Gefährdungslage trifft auf defizitären Schutz	37
II. Die Lösung: Weite Auslegung des Art. 4 Abs. 1 lit. c DSRL	38
III. Das Folgeproblem: Überschießender Anwendungsbereich	40
B. Datenverarbeitung durch Suchmaschinenbetreiber aus Drittländern – weite Auslegung des Art. 4 Abs. 1 lit. a DSRL	45
I. Das Ausgangsproblem: Neuartige Gefährdungslage trifft auf defizitären Schutz	46
II. Die Lösung: Weite Auslegung des Art. 4 Abs. 1 lit. a DSRL (EuGH Google Spain-Entscheidung)	50
III. Das Folgeproblem: Unklarer und überschießender Anwendungsbereich	55
C. Ergebnis	63
§ 5 Die Neuordnung des Anwendungsbereichs in Art. 3 DSGVO	65
A. Niederlassungsprinzip – Art. 3 Abs. 1 DSGVO (in restriktiver Auslegung)	68
I. Erste Voraussetzung: Niederlassung in der Union	71
II. Zweite Voraussetzung: Datenverarbeitung im Rahmen der Tätigkeiten der Niederlassung (restiktive Auslegung)	73
III. Folge: Extraterritorialer Anwendungsbereich	74
1. Vorüberlegung: Trennung von kollisionsrechtlicher und materiell-rechtlicher Anknüpfung	75
2. Folge: Extraterritorialer Anwendungsbereich	77
B. Das Marktort- bzw. Ausrichtungsprinzip – Art. 3 Abs. 2 DSGVO	81
I. Ausgangspunkt: Personelle Anknüpfung (Erfassung der Verarbeitung personenbezogener Daten von in der EU befindlichen Personen)	82
II. Zusätzlich: Sachliche Anknüpfung (Anbieten von Waren oder Dienstleistungen und Verhaltensbeobachtung – Ausrichtungsprinzip)	85
1. Anbieten von Waren oder Dienstleistungen in der Union (Art. 3 Abs. 2 lit. a DSGVO)	88
2. Verhaltensbeobachtung in der Union (Art. 3 Abs. 2 lit. b DSGVO)	94
III. Abschließend: Negativanknüpfung zur Abgrenzung von Art. 3 Abs. 1 DSGVO (nicht in der Union niedergelassener Verantwortlicher)	101

<i>C. Ergebnis: Umfassender extraterritorialer Anwendungsbereich bei hinreichendem Unionsbezug</i>	104
<i>D. Die problematische Mittellösung: Art. 3 Abs. 1 DSGVO in weiter Auslegung (Übernahme der Google Spain-Rechtsprechungslinie)</i>	105
I. Die Übernahme der weiten Auslegung des Art. 4 Abs. 1 lit. a DSRL in Art. 3 Abs. 1 DSGVO (Fortführung der Google Spain-Rechtsprechungslinie) nach der h. M. und EuGH-Rechtsprechung	106
II. Keine Erforderlichkeit der weiten Auslegung zur Vermeidung von Schutzlücken	111
III. Unklarer und überschießender Anwendungsbereich als Folge der weiten Auslegung	113
IV. Untauglichkeit der Eingrenzungsversuche	117
V. Vorschlag: Aufgabe der weiten und Rückkehr zur (ausschließlich) restriktiven Auslegung	119
Zweiter Teil: Die Durchsetzung der extraterritorial anwendbaren DSGVO	121
§ 6 Der relevante Handlungs- und Rechtsrahmen	129
A. <i>Der Handlungsrahmen: Datenschutzbehördliche Handlungsoptionen und dreistufiger Durchsetzungsbegriff</i>	129
B. <i>Der Rechtsrahmen: Völkerrecht, Unionsrecht und nationales Recht</i>	132
I. Das Völkerrecht als grenzziehendes Recht	132
II. Das Unionsrecht	136
1. Das Unionsrecht als die Befugnisse vorgebendes und ihre Ausübung vorstrukturierendes Recht	136
2. Das Unionsrecht als die Zuständigkeit bestimmendes Recht	137
III. Das nationale Recht als die Befugnisausübung strukturierendes Recht	144
§ 7 Möglichkeiten und Grenzen informeller Befugnisausübung	147
§ 8 Die zentrale Herausforderung: Möglichkeiten und Grenzen anordnender Befugnisausübung (die Durchsetzung i. w. S.)	151
A. <i>Direkte Anordnungen gegenüber Verarbeitern in Drittländern</i>	152
I. Die Zustellung von Anordnungen in Drittländern	152
1. Die Zustellung als völkerrechtlich legitimationsbedürftiger Hoheitsakt	154
2. Die völkerrechtlichen Legitimationstatbestände (insbesondere die Duldung der Zustellung)	160
3. Die Rechtsfolgen einer völkerrechtswidrigen Zustellung – Unbeachtlichkeit und Heilung	165

II. Die Bekanntgabe von Anordnungen in Drittländern	170
1. Entweder: Die Bekanntgabe als völkerrechtlich nicht legitimationsbedürftiger Hoheitsakt	170
2. Oder: Die Duldung der Bekanntgabe als entscheidender Ermöglichungsfaktor	171
3. Die Rechtsfolgen einer völkerrechtswidrigen Bekanntgabe	173
III. Zwischenfazit: Deutliche Grenzen des Völkerrechts für die anordnende Befugnisausübung bei gleichzeitig verbleibenden Spielräumen	173
B. <i>Ausweichstrategien: Indirekte Anordnungen gegenüber Verarbeitern in Drittländern</i>	174
I. Die öffentliche Zustellung	174
II. Der Zugriff auf mit dem Verarbeiter im Drittland verbundene (inländische) Akteure	179
1. Die Figur des Vertreters – Art. 27 DSGVO	179
a) Der Vertreter als kommunikatives Bindeglied und Zustellungsbevollmächtigter des Verantwortlichen	180
b) Der Vertreter als eigener Inhaltsadressat datenschutzrechtlicher Anordnungen?	187
2. Inländische Niederlassungen als Zustellungs- und Bekanntgabeadressaten	193
3. Inländische Niederlassungen als eigene Inhaltsadressaten datenschutzrechtlicher Anordnungen?	199
a) Folgeproblem der Google Spain-Rechtsprechungslinie	201
b) Der Vorstoß der Datenschutzbehörden: Weite Auslegung anerkannter Funktionsrollen oder Begründung neuer Funktionsrollen zur Inanspruchnahme der Niederlassung	203
c) Die Gegenreaktion nationaler Gerichte: Festhalten an anerkannten Funktionsrollen in tradierter Auslegung	205
d) Keine abschließende Konfliktbewältigung durch den EuGH	208
e) Ausblick und Folgen	213
C. <i>Bußgeldrechtliche Anordnungen als Sonderfall?</i>	222
D. <i>Ergebnis</i>	225
§ 9 Möglichkeiten und Grenzen vollziehender Befugnisausübung (die Durchsetzung i. e. S.)	231
A. <i>Direkte Vollstreckung gegen den Verarbeiter im Drittland</i>	231
B. <i>Ausweichstrategien: Vollzug durch Zugriff auf mit dem Verarbeiter im Drittland verbundene Akteure im Inland</i>	233

C. <i>Ausweichstrategien: Vollzug durch Zugriff auf Dritte im Inland – Abschneiden des Verarbeiters von Daten- und Zahlungsströmen</i>	234
I. Außerdatenschutzrechtliche Handlungsoptionen – Sperrverfügung gegen Access-Provider und Financial Blocking	234
1. Sperrverfügung gegen Access-Provider	234
2. Financial Blocking	237
II. Datenschutzrechtliche Handlungsoption	238
1. Ausweitung der datenschutzrechtlichen Verantwortlichkeit zur Ermöglichung des Zugriffs auf Dritte	238
2. Untersagung von Datenexporten aus der Union	241
III. Zwischenergebnis	243
 § 10 Die Relevanz der verschiedenen Stufen der Befugnisausübung	245
A. <i>Der empirische Befund: Geringe Relevanz der vollziehenden Befugnisausübung</i>	245
I. Hohe Relevanz der informellen Befugnisausübung	246
II. Überragende Relevanz der anordnenden Befugnisausübung	250
III. Geringe Relevanz der vollziehenden Befugnisausübung	254
IV. Zwischenergebnis	256
B. <i>Begründungsversuche: Negative Marktreaktion als Anreiz zur Compliance</i>	257
C. <i>Ergebnis und Faktoren für die Wirksamkeit der Durchsetzung</i>	263
 § 11 Zusammenarbeit mit Drittstaaten zur Effektivierung der Durchsetzung	265
A. <i>Informelle Zusammenarbeit: Informationsaustausch, lose Koordination und Policy-Dialoge</i>	268
B. <i>Internationale Rechts- und Amtshilfe: Unterstützung durch Drittländer bei der unilateralen Durchsetzung („Mutual Legal Assistance“)</i>	272
I. Rechtlich unverbindliche Rechts- und Amtshilfe auf Grundlage einzelfallbezogener Anfragen oder Memoranda of Understanding	273
II. Rechtlich verbindliche Rechts- und Amtshilfe auf Grundlage von Abkommen	276
1. Der Status quo: Datenschutzkonvention des Europarates	276
2. Fortentwicklung: Internationale Abkommen zur Rechts- und Amtshilfe in Strafsachen und im Wettbewerbsrecht als Vorbild	277
C. <i>Fortentwicklung: Eigenständige Durchsetzung des Datenschutzrechts durch das Drittland im Interesse der EU („Positive Comity“)</i>	281
I. Vergleichbares datenschutzrechtliches Schutzniveau und aufsichtsbehördliche Durchsetzungsbefugnisse	289

1. Vergleichbares datenschutzrechtliches Schutzniveau am Beispiel des COPPA und des FTC Acts	289
a) Bereichsspezifisch vergleichbares Datenschutzniveau am Beispiel des COPPA	289
b) Bereichs- und sektorübergreifendes vergleichbares Datenschutzniveau am Beispiel der Section 5 FTC Act	291
2. Vergleichbare aufsichtsbehördliche Durchsetzungsbefugnisse – die Federal Trade Commission (FTC)	298
II. Vergleichbares datenschutzrechtliches Schutzniveau und aufsichtsbehördliche Durchsetzungsrechte auch im Interesse und zum Schutz von Personen in der EU	302
III. Ausblick: Positive Comity als politisch realistische Option	305
D. <i>Ergebnis</i>	310
Zusammenfassung	313
<i>Erster Teil: Die extraterritoriale Anwendbarkeit der DSGVO</i>	313
<i>Zweiter Teil: Die Durchsetzung der extraterritorial anwendbaren DSGVO</i>	316
Literaturverzeichnis	323
Stichwortverzeichnis	347